

L00438 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, [8.? 5. 1895]

„Die Zeit“
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:
Professor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 189
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Thuri!

Herzlichen Dank für Deine lieben Wünsche von
Deinem alten

Hermann

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am [8.? 5. 1895] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [8. 5. 1895 – 12. 5. 1895?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 74 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/5 95«
Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »27« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »27«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 101.

⁷ *Wünsche*] Das Gratulationsschreiben ist nicht überliefert. Schnitzler dürfte auf die Meldung des Abendblatts der *Neuen Freien Presse* vom 6. 5. 1895, S. 1 (oder eine vergleichbare Zeitungsnotiz) reagiert haben: »Gestern hat im Rathhouse die Civiltrauung des Schriftstellers Hermann Bahr [redacted] mit Fräulein Rosa Joël [redacted] stattgefunden. Beistände des Bräutigams waren Herr Adalbert v. Goldschmidt [redacted] und Herr Dr. Heinrich Müller [redacted].« Bahr lebte mit seiner ersten Frau bis zur Jahrhundertwende in gemeinsamem Haushalt. 1909 wurde die Scheidung erwirkt.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, [8.? 5. 1895]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00438.html> (Stand 14. Februar 2026)